

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



Nr. 110
Juli 2023

28. Jahrgang

10-jähriges Priesterjubiläum
Johannes Saffer

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,

Ereignisreiche Wochen erleben wir zur Zeit wieder in unserer Pfarrei mit vielen schönen Ereignissen, Veranstaltungen und Begegnungen, aber auch mit traurigen Momenten und Abschieden.

Mit 19 Kindern feierten wir Erstkommunion in Hannberg und Großenseebach, mit 28 Frauen und Männern Jubelkommunion, wir konnten wieder die Bittgänge gehen und boten erstmals von Seiten der Pfarrei durch den Sachausschuss Kunst, Kultur und Geschichte in Obermembach die Verpflegung der Bittgänger an. Es gab wieder ein großes Zeltlager. Wir waren mit der Pfarrfahrt in der Cinque Terre in Italien und konnten zwei Tage ein wunderbares Kultur in der Kirchenburg feiern, auch wenn das Wetter hätte besser sein können, was dann aber beim sehr schönen Pfarrfest nicht besser hätte sein können. 22 Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung. Ich durfte mit der Pfarrei mein zehn jähriges Weihejubiläum feiern, wovon ein Bild auf der Titelseite zu sehen ist. Und dann wurden noch die Glocken im Frühjahr wegen eines Schadens an den Balkenaufleger unterhalb der Glockenstube still gelegt.

Jedoch mussten wir uns auch von Pfarrer Franz Reus verabschieden, der seinen Ruhestand mit der kleinen

Kommunität der Geschwister Jesu in Oberlindach verbrachte und sich im Seebachgrund auf vielfältige Weise einbrachte. Der Herr hat ihn am 18. Juni im Alter von 86 Jahren zu sich gerufen.

Auch gab es und wird es einige personelle Veränderungen geben. Unsere Kindergartenleitung Martina Braun verlies zum 30.06. unseren Kindergarten St. Marien. Zum 31.08. werden uns gleich drei aus dem pastoralen Team verlassen, Schwester Claudia Fischer, Pater Claus Bayer und Pater Pradeep Turkey. Wir danken ihnen für ihren Dienst und ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Weg. Martina Braun wurde bereits verabschiedet und die drei anderen verabschieden wir in einem gemeinsamen Gottesdienst am 30.07. um 10:30 Uhr in Großenseebach. Für sie werden Martina Keller und Josef Putenchira unser Team wieder verstärken.

Ereignisreiche Wochen auf die die Pfarrei zurück- und vorausschaut und vielleicht geht es Ihnen da ähnlich. Vielleicht ermöglicht die Sommerzeit ein paar ruhigere Tage oder Wochen, in denen man etwas durchschnaufen und wieder auftanken kann. Das wünsche ich Ihnen jedenfalls im Namen des ganzen Teams - eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Ihr Johannes Saffer

Johannes Saffer

Kirchliche Nachrichten



Walburga Gumbrecht, NI 68
Margareta Fischer, Ha 87
Helmut Maar, NI 80
Anna Müller, Ha 68

Anna Biermann, He 79
Stefania Teltschik, Gsb 69



Ben Ribisz
Anna Dengler
Clara Demko

Lina Demko
Nora Lieske
Johann Kürten



Markus und Christina Schubert, geb. Reindl
Karin Andres und Gabriel Konstantin Ghinda
Lea Mirschberger und Linus Pünjer

Pfarrer i.R. Franz Reus R.i.P.

„Das Leben ist eine Herrlichkeit.“

R.M. Rilke



Am 18.06.2023 ist Pfarrer Reus in die Ewigkeit heimgegangen.

In seinem wohlverdienten Ruhestand hat er Jahrelang ins unserer Pfarrei als Priester ausgeholfen.

Ganz besonders am Herzen lagen ihm die Kinder.

Mit Begeisterung war er bei den Gottesdiensten „Abenteuerland“ dabei.

Mit großer Dankbarkeit nehmen wir „die Pfarrei Hannberg mit der Filialkirche Großenseebach von Pfarrer Reus Abschied.

„Ruhe in Frieden“

„Vergelts Gott für alles“

Marianne Kestler

Erstkommunion Hannberg 30. April 2023

Weites Herz - Offene Augen. Unter diesem Motto haben sich insgesamt 12 Kinder auf die Erstkommunion am 30.4. in Hannberg vorbereitet. Nachdem die Kinder in einer feierlichen Prozession gemeinsam mit Sr. Claudia und Pfarrer Saffer in die Kirche einzogen, wurden die Kommunionkerzen an der Osterkerze angezündet.

Pfarrer Saffer ermutigte die Kinder, Familien und alle Gläubigen

in seiner Predigt, immer wieder offene Augen zu haben und die zu sehen, denen es nicht so gut geht, um ihnen mit einem weiten Herzen weiterhelfen zu können, um für sie da zu sein.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dieses großartige Fest und auch die Kinder mit vorbereitet haben.

Herzlichen Glückwunsch liebe Erstkommunionkinder!

Sr. Claudia Fischer



Erstkommunion Großensee 7. Mai 2023

Am 7. Mai 2023 feierten 6 Mädchen und 3 Jungen das Fest ihrer Erstkommunion. Unter dem Motto „Weites Herz - Offene Augen“ bereiteten sich die Kinder auf ihren großen Tag vor.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ mit diesem Zitat von Antoine de Saint Exupéry ermutigte Pfarrer Saffer in seiner Predigt

die Kinder und alle Mitfeiernden mit einem weitem Herzen und offenen Augen durch die Welt zu gehen und so anderen zu helfen.

Ein Dank am Ende galt allen, die die Feier dieses Festes möglich gemacht haben.

Sr. Claudia Fischer



Jubelkommunion 23. April 2023



Umrahmt von Blasmusik zog Pfarrer Saffer am Sonntag, 23.04.23 mit 28 Frauen und Männer zum festlichen Gottesdienst in die Kirche. Vor 50, 60 und sogar vor 80 Jahren hatten die Jubilare ihre Erstkommunion gefeiert.

Als Konzelebrant stand Pfarrer i.R. Reuß mit am Altar und verkündete das Evangelium von den Emmaus-Jüngern. Das

Thema, dass Jesus auch in den Dunkelheiten unseres Lebens bei uns ist, wenn auch manchmal unerkannt, griff Pfarrer Saffer in seiner Predigt auf. Durch Jesu Gegenwart gehen



50er

die Dunkelheiten zwar nicht weg, aber sie werden zumindest heller. Sein Wunsch ist, dass wir uns immer wieder durchdringen lassen von der österlichen Botschaft und dass wir dies auch zeigen!



60er



80er

Die Frauen und Männer hatten ein gemeinsames Mittagessen organisiert, während im Andreassaal bereits die Kaffeetische für den Nachmittag gedeckt waren. Nach der Dankandacht war dort Zeit und Gelegenheit für weitere Begegnungen.

Veronika Lunz

„Connected“ – Firmung 7. Juli 2023

Zur diesjährigen Firmung kamen am Freitag, 7.7.2023 um 17:00 Uhr 22 Firmlinge in die Pfarrkirche Geburt Mariens, Hannberg, um sich von Herrn Domkapitular Dr. Elmar Koziel firmen zu lassen. Der Gottesdienst begann mit dem feierlichen Einzug, mit den Begrüßungen und einer Einführung ins Thema. Zwei Firmlinge unterhielten sich über verschiedene Verbindungen. Die Verbindung, die mit Kabel und Handy hergestellt wurde, erinnerte die Firmlinge an die Verbindung Gottes mit den Menschen.

Gott hat schon zu Beginn der Welt einen Bund mit den Menschen geschlossen und als Zeichen dieser Verbindung zu allen Lebewesen einen Regenbogen in die Wolken gesetzt.

Um in diesem Bund, den Gott darüber hinaus immer wieder mit den Menschen geschlossen hat, zu leben, sind die Firmlinge nun bereit gewesen, sich heute mit dem Heiligen Geist besiegeln zu lassen.

Dr. Koziel, ging in seiner Predigt auf das Thema ein und beschrieb Jesus

als einen besonderen Menschen, der den Menschen nahe ist, ihnen Heilung schenkt und durch sein Wort diese Beziehung zu Gott erschließt, so dass sie „connected“ mit ihm leben können. Danach betete er um die Gaben des Heiligen Geistes und firmte die Jugendlichen.

Zur Kommunion spielten 2 Jugendliche unter der Leitung von Martina Thomann ein meditatives Flötenstück.

Zum Schluss des Gottesdienstes bedankten sich die Firmlinge bei allen, die mitgeholfen haben, dass diese Firmung so schön gefeiert werden konnte. Besonderer Dank galt Herrn Dr. Koziel, dass er zur Spendung des Sakramentes der Firmung nach Hannberg gekommen war. Anschließend hatten alle bei einem Stehempfang vor der Kirche Gelegenheit, Fotos zu machen und die Feier ausklingen zu lassen.

Den Neugefirmtten wünschen wir Gottes Segen für ihren Lebensweg, den Mut, sich immer wieder auf diesen Geist Gottes einzulassen und mit ihm „connected“ zu bleiben.

Sr. Claudia Fischer



10-jähriges Priesterjubiläum Johannes Saffer



Mit einem Festgottesdienst anlässlich des Hochfestes Peter und Paul beging Pfr. J. Saffer sein 10-jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche in Hannberg. Zur Predigt sagte er sehr persönliche Worte zu seinem Werdegang. Am Ende der Messe übergaben dann einige Personen aus beiden Pfarreien Geschenke mit den besten Glückwünschen für den Jubilar, worüber er sich sichtlich freute. Den Anfang machten die Vertreter der Pfarrgemeinderäte aus Hannberg und Weisendorf, woran sich die Kirchenverwaltungen anschlossen.

Danach folgten die Vertreter der Ministranten und der Hannberger Mesner.

Den Abschluss bildete Veronika Lunz für den SA Öffentlichkeitsarbeit mit persönlichen Worten in gereimter Form.

Im Kirchhof gab es schließlich noch einen kleinen Empfang.

Oskar Klinga



Interview mit Pfarradministrator Johannes Saffer



Zu seinem 10-jährigen Priesterjubiläum durfte ich Pfr. Saffer einige Fragen zu seinen Erfahrungen und Erlebnissen in dieser Zeit stellen. Viele Menschen in unserer Pfarrei

sind froh, ihn bei uns zu wissen.

Festungs-Blick: Stand die Entscheidung Priester zu werden schnell fest oder bedurfte es einer längeren Reifezeit?

Johannes Saffer: Es gab da nicht das eine Erlebnis, das dazu führte, sondern war ein längerer Prozess, der damit begann, dass mich meine Oma regelmäßig zum Gottesdienst mitnahm. Dann wurde ich Ministrant, Lektor und spielte die Orgel, wodurch ich immer tiefer hineinwuchs und dann letztlich vor dem Abitur die Entscheidung traf, Theologie zu studieren und ins Priesterseminar einzutreten.

FB: Haben sich Ihre Erwartungen an diesen Beruf größtenteils erfüllt?

JS: In vielen Bereichen schon ja. Es macht mir Freude, Seelsorger zu sein und Menschen zu begleiten, sowohl bei schönen als auch bei traurigen Anlässen. Allerdings haben sich die äußeren Bedingungen sogar seit meinem Beginn schon stark verändert, unter denen man heute Priester ist

FB: Belasten Sie Informationen, über die Sie nicht reden dürfen und wo finden Sie Unterstützung?

JS: Je nach eigener Verfassung mehr oder weniger. Umso wichtiger ist ein geschützter Bereich, in dem ich darüber sprechen kann, natürlich ohne Namen zu nennen und ohne das Seel-

sorgegeheimnis zu brechen. Das kann in der Supervision sein, unter Kollegen im pastoralen Berufen oder in Freundschaften.

FB: Haben Sie sich in den zehn Jahren stark verändert?

JS: Mit den Erfahrungen wächst man natürlich und verändert sich, Erlebnisse prägen einen, aber grundsätzlich bin ich der gleiche geblieben.

FB: Welche Rolle spielen Ihre Eltern für Sie?

JS: Sie sind eine große Stütze für mich und begleiten mich auf meinem Weg von Anfang an. Sie helfen mir ganz praktisch, aber auch in dem sie da sind, mir einen Ort ermöglichen, wo ich mich auch mal zurückziehen kann.

FB: Wie stellen Sie sich auf die Unterschiede der beiden Pfarreien Hannberg und Weisendorf ein?

JS: Ich versuche beiden Pfarreien gerecht zu werden, was mir vielleicht nicht immer gelingt, gerade im Anfang war das eine große Herausforderung. Dennoch versuche ich mich immer wieder neu auf die jeweiligen Eigenheiten einzulassen und sehe sie als Bereicherung, versuche aber auch einen möglichst großen gemeinsamen Nenner zu finden.

FB: Finden Sie sich im Alltag von Gott getragen und begleitet?

JS: Ja. Das ist meine Kraftquelle und meine Zuversicht. Deshalb habe ich mir auch als Primizspruch gewählt, was Jesus seinen Jüngern und uns sagt: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“ (Mt 28,20) Mal spürt man das mal mehr und manchmal auch weniger, gerade dann mache ich es mir aber wieder neu bewusst.

Ich bedanke mich für die Bereitschaft, einige Fragen zu beantworten und wünsche Ihnen Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für Ihren weiteren Weg in unserer Pfarrei.

Das Interview führte Oskar Klinga

Kultur in der Kirchenburg

Am Wochenende 30. Juni und 1. Juli fand zum 7. Mal das Benefiz-Festival Kultur in der Kirchenburg in der



Wehranlage statt. Die Veranstaltung stand wieder unter dem Benefizmotto und unterstützte mit den gesammelten Spenden Menschen in Not. Es wurden dieses Jahr die drei folgenden Projekte unterstützt. Die Junge Pflege des Malteserstift St. Elisabeth in Erlangen kümmert sich um junge Erwachsene, die zum Pflegefall werden. In der Einrichtung hat der Sohn eines Hannbergers eine altersgerechte Bleibe gefunden. Erst kürzlich wurde die Junge Pflege und das Schicksal des Hannbergers in der ZDF Fernsehreihe „37 Grad“ unter dem Namen „Zu jung fürs Pflegeheim“ verfilmt, der Beitrag ist noch in der ZDF Mediathek einsehbar. Zusätzlich wird der Förderverein Kinder für Kinder aus Eckental mit Spenden unterstützt.

Dieser Förderverein hilft Familien und Kindern in Erlangen und im Landkreis ERH, die in finanzielle Notlagen kamen und ihren Kindern nicht mehr die adäquate Unterstützung für Schule, Freizeit und Bildung zur Verfügung stellen können. Zu guter Letzt wird ein Teil der Spenden an die Partnerpfarrei Busagula in Uganda fließen. Hierbei werden einzelne Familien eine Finanzspritze für den Kauf einer Kuh erhalten, was ihnen eine Existenzgründung ermöglicht und ein Schritt zur Selbsthilfe ist.

Obwohl an beiden Festtagen das Wetter bewölkt und windig war, strömten insgesamt 1.200 Gäste in die Wehranlage. Sie sahen am Freitag einen imposanten Auftritt der Schaeffler Bigband, die ein buntes Programm unter den Namen Swing & Dance aufführten. Am Samstag, den 1. Juli konnten Schüler und Jugendliche ihre Künste auf der Bühne zeigen. Junge Musiker des Musikvereins Hannberg, der Ernst-Penzold Schule in Spardorf, des Gymnasium Herzogenaurach und des Christian-Ernst-Gymnasiums in Erlangen spielten und sangen vor einem begeisterten Publikum. Durch dieses bunte Programm fanden viele Gäste erstmals den Weg nach Hannberg in die Wehranlage und waren begeistert von dem sozialen Engagement der Pfarrei und der farbig-bunten Beleuchtung der Wehrkirche, die ab den Abendstunden zu bewundern war.

Mehr Informationen unter:
www.kultur-in-der-kirchenburg.de

Thomas Willert

30. Juni bis 1. Juli 2023



Pfarrfest 2. Juli 2023

„Alle unter einem Himmel“ so lautete das Motto des diesjährigen Pfarrfestes.

Begonnen hat der Tag mit einem sehr schön gestalteten Open Air Gottesdienst in der Wehranlage, den Sr. Claudia mit einem kleinen Chor musikalisch umrahmt hat.

Neben Pfarrer Saffer waren 28 Ministranten um den Altar versammelt. Darunter unsere **sechs Neuen: David Beisiegel, Moritz Karnoll, Greta Katona, Jonathan Lettner, Kilian Pilz und Luisa Vollmann.** An dieser Stelle ein herzliches Willkommen in unserer Hannberger Ministrantenschar und unserer Pfarrgemeinde. Es ist schön, dass ihr euch für diesen wichtigen Dienst entschieden habt.

Im Gottesdienst ging Pfarrer Saffer auf das Motto „Alle unter einem Himmel“ ein. So verschieden und

einzigartig wir auch sind, wir sind dennoch eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die die Kirche vor Ort selbst mitgestalten und ihr ein Gesicht geben kann. So können wir den Skandalen entgegentreten. Zeigen, dass wir es besser machen. Die Unterschiedlichkeit eines jeden Menschen soll uns keine Angst machen, sondern uns gegenseitig bereichern. Das wäre eine Kirche wie sie auch Jesus gewollt hätte. Eine Kirche, die aufeinander zugeht und die achtsam miteinander umgeht. Und unser heutiges Pfarrfest, das im Anschluss an den Gottesdienst gefeiert wurde, kann dazu beitragen.

Der SA Feste und Feiern, sowie Helfer aus dem ganzen Gemeindegebiet sorgten im Anschluss an den Gottesdienst dafür, dass alle Gäste

„Alle unter einem Himmel“

mit Essen versorgt wurden. Neben Grilltem und Schnitzel gab es wieder köstlichen Schweine- und Sauerbraten. 350 Klöße gingen an die Frau bzw. den Mann. Ein Zeichen dafür, wie viele Menschen unser Pfarrfest besuchten.

Auch die 43 Kuchenspenden sind den Nachmittag über verkauft

worden, sodass sicherlich alle satt wurden.

Vergelt's Gott allen Kuchenbäckerinnen und Bäckern, allen Gästen und Helfern, die wieder für einen unvergesslichen Tag gesorgt haben!!

Nadin Scharf



Zeltlager



Welcome to Franconian Wild West – so wurden auch in diesem Jahr die Kinder der Gemeinden Hannberg, Großensee, Dechsendorf und Weisendorf am Pfingstmontag an unserem Zeltplatz begrüßt. Die Betreuer waren wie immer bereits einen Tag vorher angereist, haben die Zelte aufgebaut, die Küche eingerichtet, die Wäscheleinen und das Banner aufgestellt. Einige Kinder kannten sich bereits aus der Schule oder vom letzten Jahr Zeltlager, andere stellten sich noch vor.

Um die einzelnen Zeltgemeinschaften zu stärken, durfte in diesem Jahr jedes Zelt ein Saloonschild gestalten, welches im Anschluss vor den jeweiligen Zelten aufgehängt wurde.

Nach ein wenig Freizeit war es dann schon Zeit für das erste Abendessen. Auch in diesem Jahr wurden von der Küche einige Festmahle gezaubert. Begonnen mit Gyros und Fischburger, über Gemüsereis und Käsespätzle, bis hin zu Nudeln mit Tomaten- und Gorgonzolasoße oder Camembert und Salat.

Bevor es mit dem Tagesabschluss und Lagerfeuer losgehen konnte, wurden alle Kinder und Betreuer beauftragt mit Zahnbürste und Zahnpasta am Waschbecken zu erscheinen, um dort traditionell die Zahnputzparty zu veranstalten. Danach waren alle bereit für den Tagesabschluss am Lagerfeuer. Nachdem auch der Ablauf und die Regeln

für Überfall und Nachtwache vorgestellt waren, ging es weiter mit Liedersingen aus dem neu gestalteten Liederheft. Begleitet wurde dieses Jahr mit Klavier, Gitarre und Cajon. Von „Über den Wolken“, dem „Lagerbougie“, „Angels“ bis zu „Country Roads“ oder dem „Klopapierlied“ durfte hierbei nichts fehlen. Jeden Abend gab es auch noch eine Geschichte und das Abendlob, bevor dann die erste Schicht der Nachtwachen auf ihre Posten und alle anderen schlafen gingen.

Der Dienstag wurde dann mit fröhlichem Wecken, Morgenlob und Frühstück begonnen. An diesem Tag standen die Workshops auf dem Programm. Die Kinder durften an drei Stationen einen Federkranz, ein Cowboyholster, welches später für das Essensbesteck benutzt werden konnte und ein Kaktusglas, in welchem Kresse angesät wurde, basteln. Am Nachmittag ging es weiter in den Wald, wo die Kinder Stratego – angepasst unserem Motto Wilder Westen – spielten.

Das Abendprogramm am Lagerfeuer startete an diesem Tag auch etwas früher, denn die Kinder durften Stockbrot machen.

An unserem Ausflugstag ging es in diesem Jahr in den Wildpark nach Hundshaupten. In Kleingruppen liefen die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuern durch den Park und bestaunten die verschiedenen Tiere. Im Anschluss ging es in das Hallenbad nach Pottenstein. Müde, aber glücklich kehrten alle zum Abendessen zum Zeltplatz zurück und genossen das tägliche Abendprogramm.

Am Donnerstagvormittag folgte dann das Spiel „Mord in der Westernstadt“,



Franconian Wild West

welches das bekannte Spiel Werwolf war, jedoch ebenfalls auf das diesjährige Motto angepasst. Am Nachmittag folgte ein klassisches Geländespiel, bei welchem die Kinder an verschiedenen Stationen wie Hufeisenwerfen, einem Hindernisparcour, der Suche von versteckten Gegenständen oder einem Quiz zum wilden Westen Punkte sammeln konnten. Die Gewinner wurden am Abend direkt mit kleinen süßen Preisen belohnt und bei Lagerfeuer und Stockbrot geehrt. Als es schon dunkel wurde startete die Nachtwanderung. Die Kinder durften vorab entscheiden, ob sie die „light“ oder die normale Variante haben wollen, und dann ging es schon in kleinen Gruppen durch den dunklen gruseligen Wald.

Das Programm am Freitag begann nach dem Frühstück mit einem kurzen Gottesdienst, welcher von unserem Pfarrer Saffer geleitet wurde. Danach startete die Wanderung nach Ebermannstadt. Auf halber Strecke gab es eine kurze Pause mit einem gemeinsamen Picknick, bevor es gestärkt zum Freibad ging.

Das letzte abendliche Programm musste aufgrund der Waldbrandgefahr ohne Lagerfeuer stattfinden. Wir ließen uns davon allerdings nicht abhalten und starteten mit dem bunten Abend. Dabei durften die Kinder verschiedene

Sachen aus der Zeltlagerwoche schätzen. Beispielsweise, wie viel Reis in der ganzen Woche gekocht wurde. Nach einem kurzen Mitmachtanzen zu „Cowboy und Indianer“ zum wieder warm werden und der letzten Zahnputzparty der Woche, folgte der zweite Programmteil, welcher vom Küchenteam vorbereitet war. Dabei durften zwei Betreuer in verschiedenen Spielen ihr Können unter Beweis stellen. Zum Tagesabschluss wurden noch ein paar Lieder gesungen, traditionell die Geschichte der kleinen Schraube erzählt und das Abendlob gebetet.

Dann brach auch schon die letzte Nacht der Woche an, in welcher es zwar kein Lagerfeuer, aber dennoch zwei Überfälle gab.

Am Samstag folgten dann das große Aufräumen und der Abbau. Nachdem die Taschen gepackt, Müll gesammelt und alle Kinder abgeholt waren, konnten alle Zelte wieder abgebaut werden und auch die Betreuer die Heimfahrt antreten.

Auch in diesem Jahr fuhren alle müde, aber glücklich nach Hause. Dieses Zeltlager war wieder ein voller Erfolg mit viel Spaß, gutem Wetter, vielen neuen Erinnerungen, gutem Essen und vielem mehr. Danke an alle die dabei waren und allen Helfern und Unterstützern. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Lena Junggünst



Kindergarten St. Marien

Rückblick auf unser Familienfest und das Pfarrfest 2023

In diesem Jahr fand unser **Familienfest** wie gewohnt in unserem großen Garten des Kindergartens statt.



Das Fest wurde **gemeinsam** von Elternbeirat, Förderverein und Kindergartenteam organisiert.

Los ging es mit einer **Aufführung** der Kindergartenkinder mit dem Thema „Tiere“. Hierbei führte jede Gruppe

einen eigenen Tanz vor. So fingen wir mit dem Elefantentanz an, dann kam der Krabbentanz, die rasenden Affen, der Bienentanz und zum Schluss der Schmetterlingswalzer.

Wochenlang hatten die Kinder geübt, vorbereitet und bekamen entsprechend viel Applaus für ihren Auftritt.

Im Anschluss gab es eine große Auswahl von leckerem Essen und natürlich verschiedene Getränke.

Die Erzieherinnen hatten ein Elefanten-Wurfspiel mit Wasserpistolen, eine Masken-Bastelstation, eine Schlangengrube mit vergrabenen Schätzen und Tier-Kindertattoos vorbereitet.

Es war ein rundum gelungener Tag, an den wir noch gern zurückdenken!

Dank gilt all unseren fleißigen Helfern, die dieses Fest möglich gemacht haben!

Am 02.07.23 beteiligten wir uns natürlich auch dieses Jahr wieder am **Pfarrfest** unserer Pfarrei Hannberg.

Die Kindergartenkinder führten gemeinsam einen Tanz „Die Zooparty“ vor der Bühne auf.

Anschließend konnten die Kinder an unseren Stationen ein Memory gestalten und einen Parcour bewältigen.

Für weitere Einblicke in unser Kiga-Leben folgen Sie uns gern auf Instagram:

kiga_hannberg

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kigateam

St. Marien Hannberg



Kindergarten St. Marien

„Die Kunst zu leben besteht vielleicht vor allem darin, seinen eigenen Weg zu gehen und sich dabei die Offenheit zu bewahren, immer wieder neue Wege zu entdecken.“

Ich werde ab 1. Juli 2023 einen neuen Weg gehen ... einen Weg, der mich näher an meinen Wohnort Schwabach führt.

Vielleicht haben Sie es bereits mitbekommen, dass ich nach fast 24 Jahren meiner Tätigkeit hier in Hannberg den Kindergarten verlassen werde.

Die Entscheidung fiel mir nicht leicht, denn natürlich sind mir die Kinder, die Kolleginnen und die Eltern ans Herz gewachsen.

Viele tolle Kinder und Familien sind in diesen Jahren in mein Leben getreten.

Ich bin froh über jede dieser Begegnungen und nehme viele schöne Erinnerungen mit.

Allen, die in den letzten 23 Jahren ein Stück dieses Weges mit mir gegangen sind, möchte ich ein

herzliches Dankeschön sagen – für die Unterstützung des Kindergartens und auch für die Ideen, das Engagement und Hilfe in verschiedensten Bereichen.

Besonders wichtig in der ganzen Zeit war natürlich mein gesamtes Kindergartenteam. Ohne sie geht hier gar nichts! Darum möchte ich ein großes **DANKESCHÖN** sagen und vor allem dem gesamten Team einen wunderbaren und erfolgreichen „Neustart“ wünschen.

Ab dem 1. September 2023 werden die Kolleginnen aus dem Kindergarten St. Josef (Haundorf) im Hannberger Kindergarten mitarbeiten.

Meinen Nachfolgerinnen Nina Windisch (Leitung) und Luise Knauer (Stellvertretende Leitung) wünsche ich viel Erfolg und Gottes Segen für die Zukunft.

Herzliche Grüße und alles Gute für Sie und Ihre Familien,

Martina Braun

(Kindergartenleitung bis 30.06.2023)

Glockenturmnotsicherung

An unserem Glockenturm in der Pfarrei Hannberg wurde anfangs Mai ein akuter Schaden an den Balkenaufleger unterhalb der Glockenstube festgestellt. Deshalb ist eine Reparatur erforderlich, um die Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten. Die Schadensbilder wurden durch das staatliche Hochbauamt umgehend an den Tragwerksplaner weitergeleitet, welcher ein fachgerechtes Gut-

achten erstellte. Das Läuten der Glocken musste leider eingestellt werden, damit nicht noch größere Schäden entstehen. Es ist als Maßnahme eine Notsicherung vorgesehen. Die Arbeiten werden voraussichtlich in den Sommermonaten noch durchgeführt. Vielen Dank für Ihr Verständnis und hoffen, dass wir bald wieder die Glocken läuten hören.

Barbara Willert

Bericht zur Kindergartenrenovierung

Nach einigen Monaten ist es wieder an der Zeit, einen kurzen allgemeinen Einblick seitens der Kirchenverwaltung in Bezug auf den Fortschritt der Planungen rund um den Kindergarten St. Marien in Hannberg zu geben.

Nachdem die ursprüngliche Planung der Erweiterung und Sanierung unseres Kindergartens seitens der Gemeinde Heßdorf kurz vor Baubeginn abgebrochen wurde, fanden im Hintergrund weiterhin Gespräche zur Konzeption und Finanzierung statt. Die ursprüngliche sequenzielle Planung mit einer Interimsnutzung der bestehenden Containeranlage am Kirchensteig wurde auf Basis der Kostensteigerungen im Baugewerbe für das Gesamtprojekt in Kombination mit der sehr angespannten finanziellen Lage der Kommune durch den Gemeinderat verworfen. Daher wurde intensiv nach einer alternativen Idee gesucht, den kommunalen Verpflichtungen zur Bereitstellung von Betreuungsplätzen Genüge zu tun.

Der **aktuelle Planungsstand** stellt sich nunmehr wie folgt dar: Die Gemeinde Heßdorf plant das Gesamtprojekt in Eigenregie zu realisieren, dazu wird das Bestandsgebäude samt Grundstück vom Eigentümer der Kommune per Pachtvertrag überlassen. Die ursprüngliche Idee einer ganzheitlichen Containerlösung, während der nunmehr nicht weiter sequentiell geplanten Bauarbeiten am Gebäude musste auf Grund der Komplexität, v.a. beim Brandschutz, den gestiegenen Kosten und allgemeinen Lieferzeiten ebenfalls verworfen werden. In der Konzeption befindet sich nun die zeitweise vollständige Auslagerung

in den noch zu errichtenden und entsprechend provisorisch ertüchtigten späteren gemeindlichen Bauhof in Hannberg (an der alten Kläranlage). Während der Auslagerungsphase soll dann der bestehende Kindergarten am Kirchensteig, im Rahmen des finanziellen Spielraums der Gemeinde, entsprechend erweitert und saniert werden. Diese Lösung ist aus Sicht der Kommune ein wirtschaftlicherer Ansatz als das ursprüngliche Projekt.

Die Betriebsträgerschaft der Einrichtung wird weiterhin unsere Katholische Kirchenstiftung durch das Kindergartenteam mit vollem Engagement sicherstellen. Wir unterstützen die Kommune auch bei diesem Ansatz der Projektumsetzung, um sowohl kurz- als auch mittelfristig für eine Verbesserung der Betreuungssituation aller Kinder zu sorgen aber auch endlich deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen für unser geschätztes Kindergarten-Team sicherzustellen.

Wir sind äußerst zuversichtlich, dass die Gespräche und die Durchführungsplanung zügig zu einem adäquaten Ergebnis führen, um einen Umzug an den Übergangsstandort bis zum Kindergartenjahr 2024/2025 ermöglichen zu können. So können wohl die Bauarbeiten am Kirchensteig hoffentlich endlich beginnen.

Wir danken an dieser Stelle besonders dem Kindergartenteam sowie allen Eltern und Kindern für die viele Geduld und tolle Unterstützung. Wir blicken an dieser Stelle wieder voller Zuversicht in die Zukunft.

Uwe Schüller

Pfarrfahrt 12. bis 17. Juni 2023

Pünktlich und voller Vorfreude starteten wir um 6.00 Uhr in Hannberg. Nach den üblichen Pausen erreichten wir unser Hotel - das Grand Hotel Continental in Tirrenia /Toskana.

Am **Dienstag** war unsere Abfahrt vom Hotel um 7.45 mit Reiseleiterin Bettina nach Rapallo. Mit dem Schiff ging es nach Portofino, dort hatten wir Stadtführung und Aufenthalt. Beeindruckend waren die aufgemalten Bilder auf den farbenfrohen Häusern. Anschließend fuhren wir mit dem Schiff weiter nach Santa Margherita, da hatten wir wieder eine Führung mit einem Besuch der Basilika. Leider war uns der Wettergott nicht hold, es regnete fast den ganzen Tag, was jedoch unserer guten Laune keinen Abbruch tat und wir voll Erwartung auf ein gutes Abendessen um 16.00 Uhr wieder mit dem Bus zu unserem Hotel fuhren.

Am **Mittwoch** war unsere Abfahrt um 8.00 Uhr ebenfalls mit Reiseleiterin Bettina nach La Spezia. Bei schönem Wetter starteten wir von dort mit dem Schiff entlang der Küste von Cinque Terre nach Vernazza. Nach 1 1/2 Stunden Aufenthalt weiter mit dem Schiff nach Monterosso al Mare. Nach einem Aufenthalt

zum Mittagessen etc.. führte uns unser Schiff vorbei an malerischen kleinen Orten wie Riomaggiore und der beeindruckenden Steilküste zurück nach La Spezia. Um 17.00 Uhr Rückfahrt ins Hotel wo wir wieder mit einem guten Abendessen verwöhnt wurden.

Am **Donnerstag** war unsere Abfahrt um 8.15 nach Lerici. Am Parkplatz erwartete uns die Reiseleiterin. Wir hatten eine Führung und gelangten über einen Treppenaufgang zum Castello di Ferici. Der wunderschöne Weitblick bei strahlendem Sonnenschein belohnte unsere Aufstiegsstrapazen. Nach kurzem Aufenthalt fuhren wir weiter nach Portovenere. Hier hatten wir wieder eine Führung und Besichtigung der Kirche Chiesa san Pietro. (Kirche San Pietro). Anschließend hatten wir eine Rundfahrt um die Insel Palmaria und zurück nach Lerici. Von dort wieder mit dem Bus zurück ins Hotel. Dort erwartete uns im Hotelgarten ein „Toskanischer Abend“. Festlich eingedeckt ein 5-Gang Menü (als Krönung Spanferkel) und Live Musik.

Am **Freitag** war Abfahrt um 8.30 Uhr nach Pisa. Nach Treffpunkt mit der Reiseleiterin spazierten wir zum weltberühmten „Schiefen Turm von Pisa“, besichtigten den Dom und hatten eine Stadtführung. Nach ausgiebigem Fotoshooting hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Um 14.30 Uhr war Rückfahrt zum Hotel. Endlich konnten wir das ersehnte Bad im Pool und Meer ausgiebig genießen. Um 19.00 Uhr feierten wir gemeinsam mit Pfr. Saffer einen Gottesdienst in der Kirche San Francesco. Danach Abendessen und zwangloser Treff in der Hotelbar.

Am **Samstag** hieß es um 8.00 Uhr Abschied nehmen von unserem schönen Hotel. Unsere Rückfahrt führte uns an Mailand vorbei durch die Schweiz, vorbei am Comer- und Luganer See durch den Bernardino Tunnel Richtung Heimat, die wir am späten Abend mit vielen schönen Erlebnissen, Eindrücken und ohne Stau gesund wieder erreichten.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Danke schön“ an unseren Busfahrer Peter, der uns so sicher durch manche enge Gassen gefahren hat. Ebenso herzlichen Dank unserem Reiseleiter Herrn Pfarrer Saffer nicht nur für die geistliche Betreuung sondern auch für die gute Führung und Umsorgung unserer Reisegruppe, sowie allen Teilnehmern für die Pünktlichkeit.

Rückblickend eine wunderschöne Reise und vorausblickend Neugier auf ein Angebot für nächstes Jahr.

Helga Hendel



PWB Gebetsnacht am 5. Mai 2023



Erstmals fand die Gebetsnacht für Geistliche Berufe zusammen mit Weisendorf statt. Die Stunden wurden von verschiedenen Gruppen gestaltet. Die abendlichen und nächtlichen Stunden luden zum Gebet, aber auch zum stillen Dasein vor Gott ein. Den Abschluss feierten wir mit einem Gottesdienst.

Rosi Balsam

Fahrt der Junggebliebenen am 20. Juni 2023

Der vollbesetzte Bus startete um 11 Uhr vor der Pfarrkirche in Hannberg. Die erste Station war die Pfarrkirche in Pretzfeld, wo uns Pfr. Florian Stark empfing und uns eine kleine Kirchführung bot. Weiter ging es zum schön gelegenen Pretzfelder Keller, wo wir Mittagessen konnten. Die nächste Station war dann Obertrubach. Während der Fahrt, die quer durch seinen Seelsorgebereich ging, erzählte uns Pfr. Stark von den Besonderheiten in seinen Pfarreien

und Filialen. In Obertrubach hatte der dortige Pfarrgemeinderat in dem großen Pfarrsaal für Kaffee und Kuchen gedeckt, den wir vor Ort zusammen mit den Senioren der dortigen Pfarrei, genossen. Den Abschluss bildete eine Messe, die Pfr. Stark bereits Johannes dem Täufer widmete.

Nach dem Gottesdienst versammelten wir uns noch zu einem Gruppenbild.

Oskar Klinga



Präventionsschulung am 10. Juli in Hannberg

Am 10. Juli ließen alle Hannberger Mesner sowie je ein Vertreter aus Großenseebach und Weisendorf zusammen mit Vertretern der Minis, Zeltlager und des Pfarrgemeinderates im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt schulen. Dekan Pflaum und Thomas Willert sensibilisierten uns für diese Problematik durch etliche Folien und einige Fallbeispiele. In Kleingruppen wurde eine konkrete Szene bearbeitet und danach in der großen Runde besprochen.

Der Schwerpunkt bei diesen Schulungen liegt dabei auf dem Erkennen von Zeichen und Verhaltensweisen von Betroffenen. Dabei ist es wichtig, gehört zu haben, wie man in verschiedenen Situationen sinnvoll reagiert. Es gibt natürlich keine genauen Vorgehensweisen, aber wichtig ist, Probleme zu erkennen und an kompetente Partner zu verweisen. Diese gibt es sowohl in unserem Seelsorgebereich als auch auf Diözesanebene. Eine sinnvolle Schulung für alle mit wichtigen Informationen.

Oskar Klinga

Don-Bosco-Zelten – 25. bis 26. Juni 2023

Ende Juni fand wieder das traditionelle Don Bosco Zelten für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren statt. Das Zeltlager war bereits eine Woche vorher ausverbucht, insgesamt 45 Kinder fanden sich am Samstag zu einer Zeltübernachtung in der Wehranlage ein. Mit Hilfe von 10 erwachsenen Helfern wurden Spiele in der Natur, Lieder singen in der Ölbergkapelle, Bastelaktionen und Gemeinschaftsspielen organisiert. Am

Abend gab es eine große Feuerschale, die selbst gebatikten T-Shirts angezogen und Gitarrensongs am Feuer gesungen. Die Übernachtung in Zelten verlief reibungslos. Am nächsten Morgen besuchten alle Kinder den Gottesdienst, in dem sie Lieder sangen wie „Aufstehen, aufeinander zugehen...“. Ein tolles Erlebnis für alle Kinder. Bis zum nächsten Mal.

Thomas Willert



Personelle Veränderungen

Aus dem pastoralen Team scheiden Schwester Claudia Fischer, Pater Claus Bayer und Kaplan Pradeep Tirkey aus. Schwester Claudia Fischer verlässt die Kommunität, Pater Claus Bayer wird Spiritual im Priesterseminar und P. Pradeep wechselt in den SSB Fränkische Schweiz Nord nach Waischenfeld.

Wir wünschen allen für ihre Zukunft Gottes reichen Segen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Zwei Stellen für unseren Seelsorgebereich konnten zeitnah wiederbesetzt werden. Als Gemeindereferentin dürfen wir Martina Keller in unserem Team begrüßen. Zum 01.09.2023 dürfen wir Pfarrvikar Joseph Puthenchira willkommen heißen. Joseph Puthenchira war bisher Kaplan in Ansbach, er gehört der indischen Partnerdiözese Changanacherry an und arbeitete seit 2014 in unserem Erzbistum.

Pfarrbüro

Termine

Fr	21.7.	14:30	Eucharistiefeier für Junggebliebene in Ha
So	30.7.	9:00	Eucharistiefeier in Ha entfällt
So	30.7.	10:30	Eucharistiefeier in Gsb mit Verabschiedung von P. Bayer, Sr. Claudia und P. Pradeep
Mi	2.8.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
Do	3.8.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
Fr	4.8.	19:30	Ökumen. Bibelkreis in Großenseebach
Di	15.8.	9:00	Eucharistiefeier in Ha mit Segnung der Würzbüschel
Di	15.8.	10:30	Eucharistiefeier in Gsb mit Segnung der Würzbüschel
So	20.8.	15:00	Kirchenführung in Hannberg mit Cafe
Mi	30.8.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
Do	31.8.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
Do	7.9.	19:30	Ökumen. Bibelkreis in Hannberg
Fr	8.9.	9:00	Eucharistiefeier in Ha zum Patrozinium
Fr	8.9.	17:00	Kirchweih-Vesper
So	10.9.	9:00	Feierlicher Kirchweihgottesdienst
So	10.9.	15:00	Kirchenführung in Hannberg mit Cafe
Fr	15.9.	14:30	Eucharistiefeier für Junggebliebene in Ha
Mi	4.10.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
Do	5.10.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
Fr	6.10.	19:30	Ökumen. Bibelkreis in Großenseebach

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!
Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!!
Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Informationen für die nahe Zukunft

Es gibt noch keinen endgültigen Liturgieplan ab August. Bitte beachten Sie in den nächsten Wochen die Gottesdienstordnung und das Internet dazu.

In den nächsten Wochen soll es laut Dekan Pflaum auch immer wieder Wort-Gottes-Feiern mit Kommunion-spendung am Wochenende geben. Hintergrund ist, dass diese Gottesdienstform in das Bewusstsein der Menschen gerückt wird und dass die ausgebildeten Gottesdienst-Beauftragten in unserem Seelsorgebereich nicht den Anschein

von „Lückenbüßer“ erhalten sollen, sondern dass der Dienst bereits dann zum Einsatz kommt, wenn der Bedarf noch anders zu decken wäre. Darüber wurde im Seelsorgebereichsrat gesprochen.

Dabei soll es den GD-Beauftragten freigestellt sein, ob sie weiterhin nur in Ihrer Pfarrei tätig sein wollen oder ob Sie sich den Dienst auch im gesamten Seelsorgebereich vorstellen können. Bitten gehen Sie aufgeschlossen an diese Thematik heran

Oskar Klinga

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Eucharistiefeier (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer

E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de
 Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer (bis 31.8.)

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de
 Telefon: 0160 583 70 62

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Pfarrsekretärin Tanja Fritsche

Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr

Tel. erreichbar Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr

Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

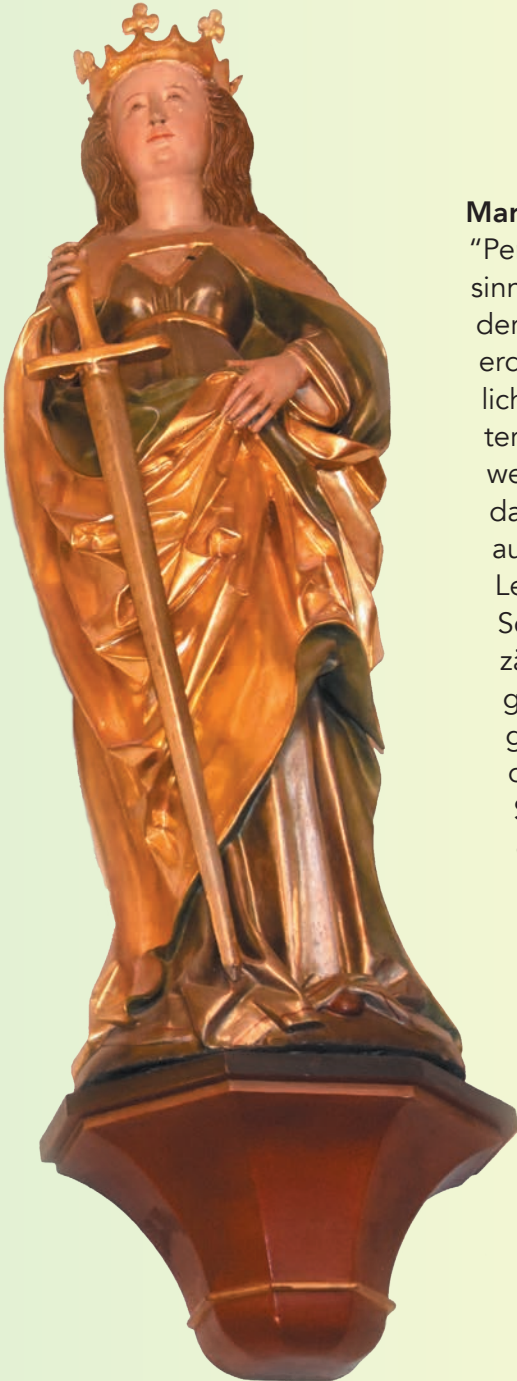
Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelik.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Impressum

Hl. Margarete

20. Juli



Margarete bedeutet eigentlich "Perle" und so steht die Heilige sinnbildlich für einen Menschen, der ganz ähnlich ist, wie Gott ihn erdacht hat. Wegen ihres christlichen Glaubens wurde sie gefoltert und schließlich enthauptet, weshalb sie mit dem Schwert dargestellt wird. Oft wird sie auch mit einem Drachen an der Leine dargestellt, der für die Schatten des Lebens steht. Sie zähmt den Schatten und integriert ihn, so dass sie einen größeren Horizont bekommt, durch ihn neue Kraft erhält. So kann sie uns Vorbild für die menschliche Selbstwerdung sein, unsere eigenen Schattenseiten anzuschauen, zu integrieren und dadurch ganz zu werden, gelassen und frei.

Johannes Saffer